

? Norton findet Fehler beim File *msvcr80.dll*

ANTON HAISSL: Beim Systemcheck mit Norton hat der WinDoctor festgestellt, dass die Datei *msvcr80.dll* fehlt. Was hat es mit diesem File auf sich und kann man es einfach im Internet downloaden?

Prinzipiell ist diese Datei Bestandteil der „VisualC++“- und der „.NET3.0“-Laufzeitbibliotheken, die von vielen Programmen wie beispielsweise auch Microsoft Office verwendet werden. Dieses File sollte man nicht separat im Internet downloaden, da diverse verseuchte oder zumindest inkompatible Versionen angeboten werden. Im hier angesprochenen Fall kann man aber ohnehin Entwarnung geben – es handelt sich um eine fehlerhafte Dateianalyse von Norton. Abhilfe: www.symantec.com/techsupp besuchen und dort im Suchfenster *msvcr80.dll* eingetippen, dann erhält man eine Anleitung zum Unterdrücken dieser Fehlermeldung.



? Firefox hat Probleme mit manchen Sites

MAXIMILIAN WANITSCHKE: Ich surfe fast nur noch mit dem Firefox-Browser, weil er für meinen Bedarf zahlreiche Vorteile bietet.

WINDOWS UPDATE MIT FIREFOX. Normalerweise kann Firefox diese Web-Site nicht öffnen. – Die Installation der Extension *IE Tab* macht's aber möglich.



NEUER DATEN-VERNICHTER. *O & O SafeErase 3* verhindert, dass gelöschte Files rekonstruiert werden können.

Leider habe ich festgestellt, dass sich manche Web-Seiten (z. B. Windows Update) mit Firefox nicht öffnen lassen. Gibt es für dieses Problem eine Lösung?

Tatsächlich funktionieren das Windows Update und einige andere Pages nur mit dem Internet Explorer. Wer sie dennoch im Firefox öffnen will, kann dies mit der kostenlosen Erweiterung „IE Tab“, downloadbar auf <http://ietab.mozdev.org>, bewerkstelligen. Ein Mausklick auf das *IE Tab*-Icon rechts unten in der Statusleiste reicht dann aus, um Internet-Seiten im Firefox mit Hilfe der Internet Explorer-Engine zu öffnen und korrekt darzustellen.

? Notebook-Verkauf: Wie löscht man alle Daten richtig

MARGARETA SCHRAMMEL: Ich plane mein gebrauchtes Notebook in nächster Zeit zu verkaufen und würde gerne, welche Daten vorher gelöscht werden sollten und wo man sie findet.

Das einfache Löschen von Dateien mit Windows ist leider kein ausreichender Datenschutz, weil sie mit einfachen Recovery-Tools schnell rekonstruiert werden können. Selbst nach dem vollständigen Formatieren einer Festplatte können Profis viele der ursprünglich gespeicherten Daten noch auslesen. Wie geht man also richtig vor? Idealerweise besorgt man sich einen professionellen Datenschredder (z. B. *O & O SafeErase 3*, www.oo-software.com, 29,90 Euro), der Daten nicht nur

zuverlässig löscht, sondern die betroffenen Speicherbereiche mehrfach mit unsinnigen Daten überschreibt, so dass eine spätere Rekonstruktion der Festplatten-Inhalte unmöglich wird. Die Software unterstützt das Löschen einzelner Files ebenso wie eine vollständige Harddisk-Bereinigung.

? Thunderbird: Die Umlaute stimmen nicht

OTTO KNEISSL: Wie muss ich beim E-Mail-Programm Thunderbird die Zeichenkodierung einstellen, damit Umlaute und Sonderzeichen korrekt dargestellt werden?

Die entsprechende Änderung ist über *Einstellungen/Ansicht/Formatierung/Schriftart & Kodierung* möglich. Die Kodierung ist dafür verantwortlich, dass Sätze verschiedener Sprachen korrekt dargestellt werden. Empfehlenswert ist es, die Zeichenkodierung ISO-8859-15 (Westeuropa) bei *Aus-* und *Eingehende E-Mails* einzustellen, dann sollten die Nachrichten in Zukunft korrekt angezeigt werden.



? Updaten von Windows XP geht nicht mehr

FRANZISKA VAREZCKA: Seit einiger Zeit streikt das Autoupdate von Windows. Es stehen schon 70 Aktualisierungen an, aber sie werden nicht heruntergeladen. Was kann ich tun?

- 1.) Das letzte Update über *Systemsteuerung/Software* deinstallieren und Autoupdate erneut versuchen.
- 2.) Updates manuell downloaden <http://catalog.update.microsoft.com>.

RECHTSTIPPS



DR. ANDREAS EUSTACCHIO
Der Rechtsanwalt gibt juristische Tipps zum Thema Abschreiben von Uni-Arbeiten.

§ Uni: Plagiate & deren Folgen

PROBLEM: Während früher Schüler und Studenten für ihre Seminar- und Abschlussarbeiten darauf beschränkt waren, aus anderen Büchern abzuschreiben, bietet das World Wide Web heute weitreichendere Möglichkeiten. So nutzen Studierende für ihre wissenschaftliche Arbeit vermehrt das Internet, ohne immer die Rechtsfolgen von „copy and paste“ zu kennen.

PLAGIAT: Werden fremde Gedanken unrechtmäßig verwendet, spricht man von einem Plagiat. Dabei ist es unwesentlich, ob die Gedanken wörtlich übernommen oder leicht geändert wurden. Auch ein in eigenen Worten wiedergegebener Text kann ohne Quellenangabe (Autor, Titel) ein Plagiat sein!

URHEBERRECHT. Das Urheberrecht stellt strenge Anforderungen an die Verwendung fremden geistigen Eigentums. Ein fremder Gedanke muss als solcher erkennbar sein. Aus einem online veröffentlichten Werk dürfen aber nur einzelne Sätze oder Textstellen in der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zitiert werden, nicht jedoch – so das Gesetz – das ganze online erschienene Werk. Ansprüche des Rechteinhabers: Löschung, Unterlassung, Entgelt oder Schadenersatz in doppelter Höhe sowie Herausgabe des Gewinns.

HOCHSCHULRECHT: Nach dem Hochschulrecht kann auch eine aus einem nicht urheberrechtlich geschützten Werk abgeschriebene Arbeit ein Plagiat darstellen. Ziel ist ja die Eigenständigkeit der Arbeit, nicht der Schutz fremder Urheberrechte. Bei vorsätzlichen Plagiaten sind von Amts wegen Widerruf der Note bzw. des akademischen Grades und – wenn dieser unrechtmäßig geführt wurde – Geldstrafen bis 15.000 Euro möglich.